

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ab, bei denen es ganz besonders lebhaft und prunkvoll zugeht. Ihm wird auch die Absicht zugeschrieben, dass er das Bisthum Trient in ein weltliches Fürstenthum habe verwandeln und die schöne Claudia habe ehelichen wollen. Ein plötzlich erfolgter Tod (1658), dem wohl seine Gegner nicht ganz fern standen, vereitelte diese Pläne. Das freskengeschmückte Schlafgemach Claudias und die zu ihm führende Geheintreppe sind noch zu sehen. — Von Toblino ¹⁾, das auch durch seinen ausgezeichneten *Vino santo* berühmt ist, kann man über Vezzano und Cadine in 3 $\frac{1}{2}$ stündiger Wagenfahrt nach Trient gelangen.

Auf der Ostseite des Sarcathales, in Oltresarca, bildet das **Café Concordia** das gern aufgesuchte Ziel eines nahen Spazierganges. Von der Sarcabücke aus folgt man der vorerwähnten Trienter Landstrasse etwa 5 Min. und biegt dann rechts an dem Kapuzinerkloster von S. Martino nach der auch als Pension eingerichteten Gaststätte ein. Andere lohnende Wanderungen führen nach den im Halbkreis an der fruchtbaren Berglehne zerstreut liegenden Ortschaften San Martino, Massone, Bolognano und Vignole, die von Nichtschonungsbedürftigen fortgesetzt werden können in Aufstiege zu den sehenswerthen **Steinbrüchen** (206 m, $\frac{3}{4}$ St. grün-gelb markirt) am Monte Stivo. Auch das alte freskengezierte Kirchlein von **S. Giacomo** (667 m, aufstieg gelblau markirt), 2 St. steil oberhalb Bolognano gelegen, bildet ein durch umfassenden Ausblick lohnendes Wanderziel.

Nago mit den Ruinen des Castells Penede, der Loppio-See (S. 7) und Torbole unterhalb Nago am Ufer des Gardasees gehören zu den gern besuchten Ausflugszielen im Südosten von Arco. Nicht nur für die ersteren, auch für Torbole bildet die Bahn die angenehmste Verbindung, da der directe Fahrweg von Arco aus längs dem rechten Ufer der Sarca eintönig und langweilig ist. In Nago verlassen wir den Zug und gelangen durch das seines überraschenden Ausblickes wegen berühmte Thor des Forts auf steil abfallender Strasse in 18 Min. hinunter nach

Torbolo, einem an die Felsen der Nordostbucht des Sees sich anlehnenden, hübsch gelegenen Fischerdörfchen. Sehenswerthe Fischzuchtanstalt; vorzüglicher Spargel und Honig. Gasth.: *Hôtel Gardasee* (Schwingshackel); Terrasse nach dem See mit prächtigem Ausblick; gute Küche.

¹⁾ In Castell Toblino war u. a. der Dichter des Ekkehard, J. V. Scheffel, mit Anselm Feuerbach aus Venedig zurückkehrend, einige Wochen zu Gast. Eine interessante Schilderung dieser Flucht in die Einsamkeit bringt sein „Gedenkbuch über stattgehabte Einlagerung auf Castell Toblino“ (Stuttgart, A. Bonz & Comp.)